WANDERN IN BAYERN

Seitenwechsel

Wer meint, um Neuschwanstein findet der Wanderer keine Ruhe, der kennt die wirklich märchenhafte Seiten des **OSTALLGÄUS** nicht – oder scheut den frühen Weckruf.

Text: **SISSI PÄRSCH** Fotos: **MATTHIAS FEND**

DEN KAMM ENTLANG
Aussichtsreiche Gratwanderung auf dem schmalen Bergrücken des Branderschrofen zwischen Allgäuer Alpen und Ostallgäuer Seenlandschaft.

SPORTLERHERZEN
Sportärztin Jenny kann die kleineren und größeren Kratzer ihres Mannes Mike versorgen. Der wiederum versorgt Jenny stets mit den neuesten Mountainbike-Modellen.

GIPFELBLICKE
Der Branderschrofen ist mit 1.881 Metern der höchste Gipfel des Tegelberg-Massivs. Unten breiten sich Forggensee und Bannwaldsee aus.

Bei uns am Himmel“, meint Mike, „ist oft die Hölle los.“ Vom gratigen Sattel des Branderschrofen zeigt er hinab zum Gleitschirmstartplatz, wo die Piloten in Richtung Königsschlösser und Ostallgäuer Seenplatte abheben. „Aber die Thermik ist eigentlich erst am Nachmittag richtig gut“, ergänzt er noch und wendet sich wieder dem Gipfel zu.

Auf die Hölle am Himmel können wir noch lange warten, denn der Tag ist noch jung. Aktuell wäre Frühstückszeit, aber der Ostallgäuer an sich scheint mit einem Schluck Tee und einem Stück Banane Berge erklimmen zu können. Mike und seine Frau Jenny haben uns zu einer frühen Morgentour auf das Tegelberg-Massiv überredet. Die Einheimischen, hieß es, die machen das immer so: azyklisch losziehen und die Welt für sich haben. Wer in einer solch hübschen bayerischen Ecke lebt und obendrein mit Neuschwanstein einen der Tourismusmagneten schlechthin in der Nachbarschaft hat, der muss sich zu helfen wissen.

Und tatsächlich: Unsere „Do it like the locals“-Taktik zahlt sich aus. Allein stehen wir auf dem 1.881 Meter hohen Branderschrofen-Gipfel und lassen die Rundumaussicht in Ruhe auf uns wirken – malerisch auf der einen Seite, mächtig auf der anderen. Durch das weite, grüne Flachland schlängelt sich der Lech, dazwischengesprenkelt liegen die vielen Ostallgäuer Seen. Im Rücken wartet das Kontrastprogramm der aufragenden Alpen mit den beiden markanten Felspyramiden, dem Ammergauer Säuling und dem Allgäuer Hochvogel.

Zum Bäcker mit dem Boot

Was man nicht sieht von hier oben, ist die prunkvolle Seite des Ostallgäus. Das, wofür man die Gegend von Tokio bis Miami kennt: Neuschwanstein und Hohenschwangau. Die Traumbauten des Märchenkönigs Ludwig II. liegen verdeckt am Fuß des Massivs. „Für uns ist es hier oben märchenhafter als unten“, sagt Jenny. Ein warmer Latschenduft mischt sich in die klare Morgenluft. Unten im Tal beginnt wohl gerade der Sturm auf die Schlösser. Auch am Ostallgäuer Boden kann die Hölle los sein. Mike grinst: „Ein Naturerlebnis hat man da schon auch: Es liegt immer ein Pferdeäpfelgeruch in der Luft.“ Die beiden haben schon recht: Wir sind auf der himmlischen Seite – aber auch da kommt irgendwann der Hunger.

Schließlich klettern wir den schroffen Gipfelgrat zurück und wandern auf einem schmalen Pfad zu unseren Rädern. Noch so eine Sache, die wir von den Locals gelernt haben: Eine Bike-&-Hike-Tour „ist der schnellste Weg bergauf und der spaßigste bergab“, sagt Mike, der seinen eigenen Bike-Shop in Füssen betreibt.

Das Frühstücks-Timing für die Rohrkopfhütte ist perfekt. Sie liegt auf halber Strecke, und die Sonne scheint auf die Terrasse. Wir haben freie Platzwahl und jetzt auch tatsächlich Blick auf Neuschwanstein – es verleiht der Landschaft ein wenig Modelleisenbahncharakter. Sobald das Essen serviert wird, schauen wir aber kaum mehr über den Tellerrand hinaus.

Spätestens als die ersten Trail-Runner eintreffen – schwitzend, schnaufend und strahlend –, wird klar, dass die Gegend weitaus mehr als bloße Königskulisse ist. Das Ostallgäu ist ein sportlicher Allrounder: Am Himmel wird gesegelt, auf den Seen gepaddelt, in den Bergen gewandert, gelaufen, geradelt und geklettert. Kein Wunder, dass Jenny vor sechs Jahren hier gelandet ist. Die 36-jährige Ärztin aus dem Ruhrgebiet wählte ihren Arbeitsplatz zielstrebig nach einem Kriterium aus: „Ich habe auf der Karte nach der perfekten Ausgangslage in Klettergebiete gesucht, und am Ende lief alles in Füssen zusammen.“ Keine Sekunde habe sie ihre Entscheidung bereut, versichert sie.

> **„Das Ostallgäu ist ein sportlicher Allrounder.“**

Sie nahm sich eine Wohnung am Weißensee, kaufte sich sofort ein Kajak, „und ich holte mir in der Früh mit dem Boot mein Brot beim Bäcker. Ich habe das zelebriert.“ Die Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin war viel beim Klettern – und die Arbeit ging ihr in der sportlichen Gegend auch nicht aus. Dann traf sie Mike, einen Füssener Hünen mit

ENG VERSCHLUNGEN
Selbst die Brezn zur Brotzeit werden auf der Rohrkopfhütte herzig arrangiert. Schließlich befinden wir uns im wahrscheinlich romantischsten Eck des Landes.

breitem Kreuz und der Tendenz, sich „Kratzer“ zuzuziehen. Jenny näht ihrem Mann sicher keine Hemdknöpfe an, aber mit Nadel und Faden ist sie bei ihm dennoch regelmäßig im Einsatz.

Es wundert kaum, dass sich die beiden verliebt haben – hier, an diesem romantischen Ort, in der selbst erklärten „Hochzeitsstadt“. Mike schaut etwas gequält, er sei „nicht so der romantische Ludwig-Typ“. In Neuschwanstein war er „einmal, in der 4. Klasse. Da war das Pflicht.“ Er spreche eher über das Ketten- als das Herzblatt, und seine Frau freue sich „über eine leuchtende Stirnlampe mehr als über einen glitzernden Stein“.

Die Wanderer werden weniger, die Souvenirshops mehr, je näher wir Neuschwanstein kommen. Es ist schon verrückt: Dieser Romantikbau zieht einen unweigerlich in seinen Bann. Unwirklich wirkt diese Inszenierung – und gleichzeitig ist das Schloss perfekt in die Kulisse komponiert.

Die zahlreichen kleineren Naturseen scheinen ihr – sehr sonniges – Schattendasein zu genießen. Als wir auf einem Steg die Beine baumeln lassen, ist er wieder da, dieser märchenhafte Moment. Das Glucksen der Wellen, das Rauschen des Windes und vereinzelt das Knirschen von Schuhen auf dem Schotterweg hinter den Bäumen. Und der Blick auf das über dem Schwansee thronende Hohenschwangau.

> **„Mike schaut gequält. Er sei nicht so der romantische Ludwig-Typ.“**

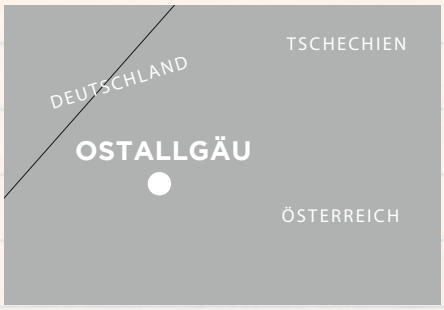
Nach dem Dösen am See rauscht es auf dem Rückweg nach Füssen gewaltig. Das Alpenwasser des Lechs durchbricht südlich der Stadt einen Felsriegel und stürzt über ein 12 Meter hohes Wehr. Der Namensursprung von Füssen liegt hier in dieser Schlucht, dem lateinischen fauces.

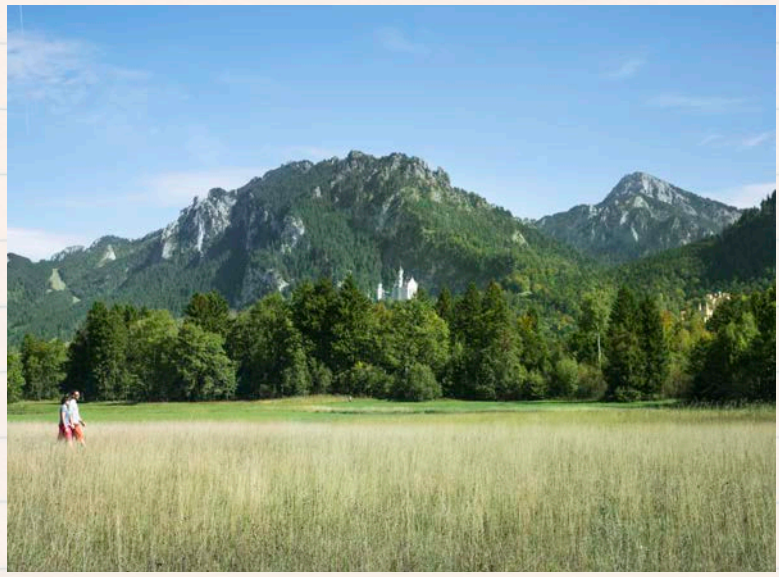
Auch Füssen hat seine zwei Seiten. An dem einen Ufer liegt die pittoreske, mittelalterliche Altstadt. Wir sitzen hingegen auf der Kiesbank vor dem Magnus-Park, einem alten Textilgelände, das heute neu belebt wird durch junge Designer, Fotografen, Schreiner, Schneider und einen Bike-Shop. Altes und Neues, Kitsch und Kultur, Trubel und Ruhe – im Ostallgäu, dem Allrounder, hat man freie Seitenwahl. >

FÜSSEN AM LECH
Vom Hohen Schloss mitten in der Stadt blickt man auf Füssens spitze Dächer, den Lech und die Bergwelt des Ostallgäus.

MÄRCHENHAFTES OSTALLGÄU

WO MAN ROMANTISCH SCHLÄFT UND SÜSS SÜNDIGT





Schloss Neuschwanstein, idyllisch eingebettet in die Ammergauer Alpen, hinten der 1.720 Meter hohe Tegelberg.

ANKOMMEN

Nach Füssen führt von München oder Stuttgart die A7. Aus Österreich gelangt man über die Fernpassstraße (B179) und das benachbarte Reutte ins Ostallgäu.

ESSEN UND SCHLAFEN

Das Einsame

In einsamer Lage liegt die hochwertig geführte Schlossanger Alp auf 1.130 Metern.
Schlossanger Alp Wellness- & Berghotel
Am Schlossanger 1, 87459 Pfronten
Tel.: +49/8363/914 55-0
www.schlossanger.de

Der Romantiker

Ganz auf Sportler ausgerichtet: das Explorer Hotel am Fuße der Alpspitze.
Explorer Hotel Neuschwanstein
An der Riese 45, 87484 Nesselwang
Tel.: +49/8361/99 89 00-0
explorer-hotels.com/neuschwanstein

Große Stücke in kleiner Gasse

Versteckt in einer Seitengasse liegt die Konditorei, wo man großzügig portionierte und großartige schmeckende Torten und Kuchen bekommt (Bild unten)
Konditorei Zuckerkuchen Café
Spitalgasse 16a, 87629 Füssen
Tel.: +49/8362/705 98 89
steffis-zuckerkuchen.cafe

Fisch am Fluss

Gute Küche und schöne Lage mit Terrasse zwischen Lech und Parkanlage.
Restaurant Frühlingsgarten
Alatseestraße 8, 87629 Füssen
Tel.: +49/8362/91 73-0
hotel-fruehlingsgarten.de

Von oben herab

Die Hütte am Tegelberg bietet tolle Aussicht und schöne Portionen am Teller.
Rohrkopfhütte
Am Ehberg 31, 87634 Schwangau
Tel.: +49/8362/88 88
rohrkopfhuette.com

BIKEN

Auf die Räder

Bei Mike gibt's alles rund ums Bike.
Mikes Bikes
Mühlbachgasse 6, 87629 Füssen
Tel.: +49/8362/129 98 99
mikesbikes.me

Einheimische Einblicke

Auf Bike-Touren führt Andreas Jansen durch die Ostallgäuer Bergwelt.
Allgäu Aktiv
Im Venetianerwinkel 42f, 87629 Füssen
Tel.: +49/176/78 35 14 05
allgaeu-aktiv.com

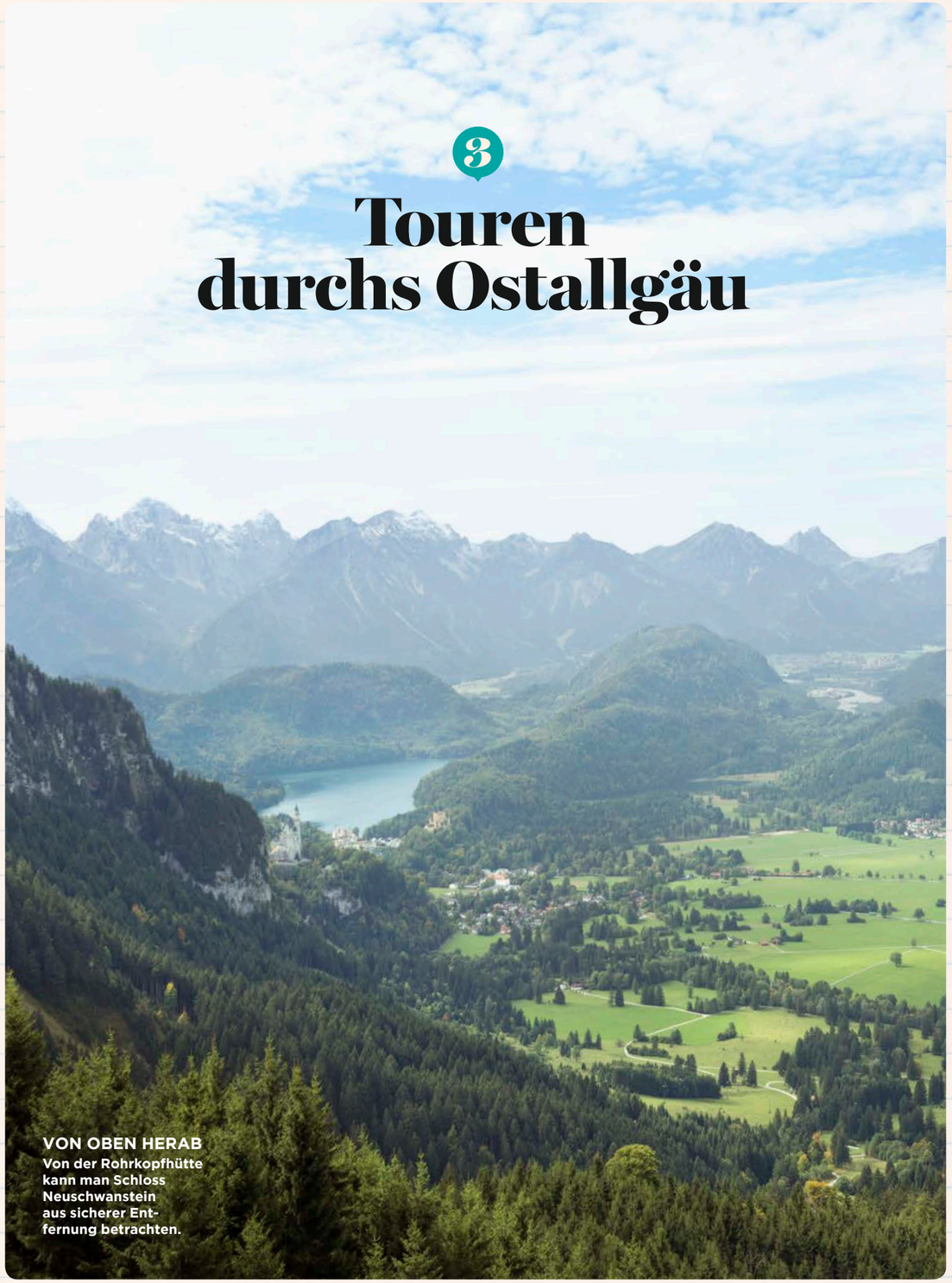
bergwelten.com/ostallgaeu
Die besten Touren im Märchenland

Tipp
SOMMERRESIDENZ

Natürlich ist im Ostallgäu der Besuch der Königsschlösser Pflichtprogramm. Historisch ebenfalls spannend und deutlich weniger überrannt ist jedoch das **Hohe Schloss in Füssen**. Eine Führung durch die einstige Sommerresidenz des Bischofs lohnt sich schon allein wegen der vielen Anekdoten über Türmer und Gefangene. Der Bau wurde 1291 von Herzog Ludwig dem Strengen angelegt. Vom Wehrgang und dem Türmerzimmer hat man auch den besten Blick auf die Stadt und ihre Häuser.

ZUSATZFOTO: FÜSSEN TOURISMUS UND MARKETING/ ANDREAS HUB

3 Touren durchs Ostallgäu



VON OBEN HERAB
Von der Rohrkopfhütte kann man Schloss Neuschwanstein aus sicherer Entfernung betrachten.

BIKE & HIKE
Auf den Branderschrofen kommt man zur Hälfte mit dem Rad: 500 Höhenmeter bergauf treten und dann weitere 550 Höhenmeter zum Gipfel wandern.

1

ÜBER DEN SCHLÖSSERN

Auf den Branderschrofen

Am Fuß des Tegelberg-Massivs findet man die Königsschlösser und am höchsten Punkt den Branderschrofen. Man kann ihn auf vielen Wegen erreichen, unter anderem auch über die Marienbrücke, den wohl berühmtesten Neuschwanstein-Foto-Spot. Die Bike-&-Hike-Tour führt über die Rohrkopfhütte, bei der man die Hälfte des Weges geschafft hat. Sie liegt in einem offenen Sattel und gewährt einen tollen Blick auf Seenplatte und Neuschwanstein. Von hier führt ein zu Beginn einfacher Pfad Richtung Gipfel; das letzte Stück ist allerdings trittfesten, schwindelfreien Gehern vorbehalten.

Ausgangspunkt: Tegelbergbahn, Schwangau **Strecke:** 8 km **Dauer:** 5 h
Höhendifferenz: 1.060 m

KONDITION
ANSPRUCH
ERLEBNIS

2

ALTES GEMÄUER

Auf die Ruine Falkenstein

Die Runde auf die höchstgelegene Burgruine Deutschlands bei Pfronten ist kein großer Kraftakt, aber mit einer grandiosen Aussicht wird man dennoch belohnt. Das hat sich auch König Ludwig II. gedacht, der aus der Ruine aus dem Jahr 1270 ein Prachtschloss „kühner Schönheit“ erschaffen wollte. Der Weg war bereits angelegt und erste Rohre verlegt, als der Märchenkönig verstarb. Der Falkenstein-Blick reicht über das gesamte Ostallgäu und weit in das Flachland hinein. Im Anschluss kann man im Burghotel auf der Terrasse rasten und die Mariengrotte unterhalb besichtigen.

Ausgangspunkt: Schützenhaus Füssen-Roßmoos **Strecke:** 6 km **Dauer:** 4 h
Höhendifferenz: 400 m

KONDITION
ANSPRUCH
ERLEBNIS

3

WASSERFALL-RUNDE

Wald, Wasser, Wiesen

Auf dieser Gipfeltour auf den Nesselwanger Hausberg, die Alpspitze, taucht man schnell in den Wald ein und erreicht schon kurze Zeit später den idyllischen Wasserfall, der sich über Stiegen erklimmen lässt. Über den stetig ansteigenden Ostallgäuer Höhenweg gelangt man zum Sportheim Böck, wo man einkehren kann, bevor man auf den nahen Gipfel weiterwandert. Hinab geht es dann über einen Bergrücken und offene Wiesen nach Bayerstetten, einem kleinen Bilderbuchweiler, in dem der Königstrubel nicht weiter entfernt scheinen könnte.

Ausgangspunkt: Alpspitzbahn
Strecke: 9 km, **Dauer:** 3,5 h
Höhendifferenz: 700 m

KONDITION
ANSPRUCH
ERLEBNIS